

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2005)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Federal Office of Energy FOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
office@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Rebecca de Silva (sir),
Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekrantz.ch

Internet: www.energie-schweiz.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Bundesamt für Energie BFE

S. 1–5: Bundesamt für Energie BFE; S. 6: Fotoagentur Ex-press;
S. 7: Imagepoint.biz; S. 8: Imagepoint.biz; Paul Scherrer Institut,
Villigen; S. 10: Imagepoint.biz; S. 11–12: Fotoagentur Ex-press

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	1
Das Interview	
Bundesrat Moritz Leuenberger zu aktuellen Dossiers der Energiepolitik	2
EnergieSchweiz	
Die Armee setzt auf Gasfahrzeuge	4
Kantonale Förderprogramme: Wichtige Steine im Puzzle	6
Forschung & Technologie Energieforschung findet in den Kantonen statt	8
Jahresrückblick Das Energiejahr 2005 im Zeitraffer	10
Kurz gemeldet	11
Service	13

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Seit dem Frühjahr dominiert das Thema der Versorgungssicherheit die innenpolitische Debatte. Ausgelöst durch den SBB-Blackout wurde uns bewusst, wie immens die Auswirkungen eines kleinen Fehlers im Management der technischen Infrastrukturen sein können. Doch auch die längerfristige Versorgungssicherheit beschäftigt unser Land immer mehr: Wie werden wir den Energiebedarf in dreissig Jahren decken können?

Das BFE hat dabei einen klaren Standpunkt eingenommen: Energiesparen und konsequente Förderung der erneuerbaren Energien haben für uns auch künftig erste Priorität. Denn: Unsere langfristige Vision ist die 2000 Watt-Gesellschaft, die von der ETH als machbar bezeichnet wurde. Das verlangt, den Energieverbrauch bis zum Jahr 2050 um zwei Drittel zu reduzieren. Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir auch über wichtige Weichenstellungen wie die Erneuerung und den Ausbau des Kraftwerksparks zu befinden. Ob erneuerbare Energien, Gas-Kraftwerke oder Kernenergie: Für den Energiemix der Zukunft müssen wir alle Optionen sorgfältig abwägen.

Das BFE wird im Jahr 2006 seine Energieperspektiven präsentieren. Sie werden uns aufzeigen, welche Wege hin zur nachhaltigen und effizienten Energiepolitik in der Schweiz begehbar sind. Es wird sodann an der Politik liegen, die energiepolitischen Weichen richtig zu stellen.

Eine kluge Energiepolitik schliesst Umweltpolitik mit ein: Deshalb wird sich das Bundesamt für Energie auch



im neuen Jahr für die Umsetzung des CO₂-Gesetzes stark machen und mit dem Programm EnergieSchweiz den Ausstoss von CO₂-Emissionen wirksam bekämpfen. Denn unser Ziel ist eine nachhaltige Energielandschaft Schweiz. Mit diesem Postulat befinden wir uns in bester Gesellschaft: Die EU hat im vergangenen Jahr die Kampagne «Nachhaltige Energie für Europa gestartet».

Mit der Europäischen Union, so eine weitere unserer Zielsetzungen für 2006, wollen wir ein bilaterales Abkommen im Strombereich aushandeln. Im Zentrum stehen dabei die Versorgungssicherheit, der Stromtransit, der gegenseitige Marktzugang sowie die Zusammenarbeit bei der Förderung der erneuerbaren Energien.

Ab 1. Januar 2006 hat unser Amt neu die Verantwortung für die Wasserkraftnutzung sowie die Talsperren. Wir freuen uns, uns künftig noch ganzheitlicher im Bereich der Energieproduktion einbringen zu können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein erfolgreiches, neues Jahr!

*Dr. Walter Steinmann, Direktor
Bundesamt für Energie*

energeia.

**Ihre Meinung interessiert uns!
Schreiben Sie an:**

**energeia, Bundesamt für
Energie BFE, 3003 Bern
office@bfe.admin.ch**